

EGERLÄNDER BLASMUSIK- UND INFORMATIONSAARCHIV



WOLFGANG JENDSCH

Buchhof 1

D-78315 Radolfzell/Bodensee

Telefon +49 (0)7732/12893

eMail: firewolf@t-online.de

EGERLÄNDER BLASMUSIK- UND INFORMATIONSAARCHIV Rückblick, Bilanz und Vorschau

Jahresbericht 2015 - 2018

Mit diesem Bericht ist es nach längerer Zeit wieder gelungen, eine detailliertere Zusammenfassung über die täglichen Aufgaben, die Archiv-Bestände, die Arbeitsprojekte sowie über die möglichen Aussichten für die Zukunft des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ zu erstellen. Damit bietet der Bericht auch einen Rückblick sowie eine Vorschau über das vergangene Jahr 2017 hinaus.

Faszination seit 1956

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ blickt - streng genommen - zurück auf das Jahr 1956, als der damalige Egerländer Musiker und Komponist Ernst Mosch mit seinen „Egerländer Musikanten“ die erste Single-Schallplatte mit den „Rauschenden Birken“ und der „Fuchsgrabenpolka“ veröffentlichte (Telefunken, U 45 872). Fasziniert von dieser Musik baute sich von da an eine Sammlung von Egerländer Schallplatten, Bildern, Literatur und Informationen zur Geschichte des Egerlandes und der traditionellen Egerländer Volks- und Blasmusik auf, die über die Jahre hinweg die Grundlage zum heutigen Archiv schafften.

Nachdem sich das Archiv in den Folgejahren hinsichtlich neuer Tonträger (Schallplatten, Musikkassetten) und Informationsmaterialien vergrößerte, jedoch über Jahre hinweg nicht professionell bearbeitet wurde, konnte es Ende der 1990er Jahre reaktiviert, inhaltlich gesichtet und geordnet werden. Wiederum in den Folgejahren konnten die Archivbestände professionell sowie EDV-mäßig erfasst und in geeigneten Räumlichkeiten und Regalsystemen untergebracht werden. Derzeit stehen zur Aufbewahrung von über 5.000 Tonträgern (Schallplatten, Musikkassetten, Compact Discs, Digital Versatile Discs), Noten und Informationsmaterialien ein kompletter Archivraum sowie Teilräumlichkeiten mit Archivregalen, einem EDV-Netzwerk mit Archiv-Computern, Druckern und Scannern sowie Musikanlagen zum Abhören und Digitalisieren von Tonträgern zur Verfügung. Im Jahr 2010 konnte das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ wieder offiziell seine Arbeit aufnehmen. Es wird derzeit im Rahmen zeitlicher, räumlicher, organisatorischer und finanzieller Möglichkeiten ständig weiterentwickelt und vergrößert.

Selbstverständnis, Ziele

Die **Bewahrung und Pflege traditioneller Kultur** aus dem Egerland und aus Böhmen gehört unbestritten zu den wichtigen und unverzichtbaren Aufgaben einer Volksgruppe und deren heutigen Nachfahren. Dazu zählt selbstverständlich auch die Musik, die Menschen seit Generationen Ausdruck von Freude und Leid, Sehnsucht, Liebe und Erinnerung bietet.

Wolfgang Jensch als Betreiber des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ - selbst Blasmusiker (u.a. Gründungsmitglied der „Höri-Musikanten - Böhmisches Blasmusik“, ehemaliger Ausbildungsleiter eines Musikzuges und damit einst Teilnehmer an zahlreichen Landes- und Deutschen Musikmeisterschaften sowie am „Wereld Muziek Concours“ - Musikweltmeisterschaft, 3. Platz - in Kerkrade/Niederlande) - hat es sich zur Aufgabe gemacht, traditionelle Egerländer Volks- und Blasmusik in Form von alten und neuen Tonträgern (Schallplatten, Musikkassetten, Compact Discs, Digital Versatile Discs/DVD) **für die Zukunft zu bewahren** sowie **Informationen über die musik- und kulturgeschichtliche Entwicklung** des Egerlandes und Böhmens und ihre überregionale Auswirkungen zu erkennen, zu erfassen und zu Fachinformationen zusammen zu stellen, um diese für interessierte Egerländer, Musiker sowie **für die interessierte Öffentlichkeit bereit- und lebendig zu erhalten**.

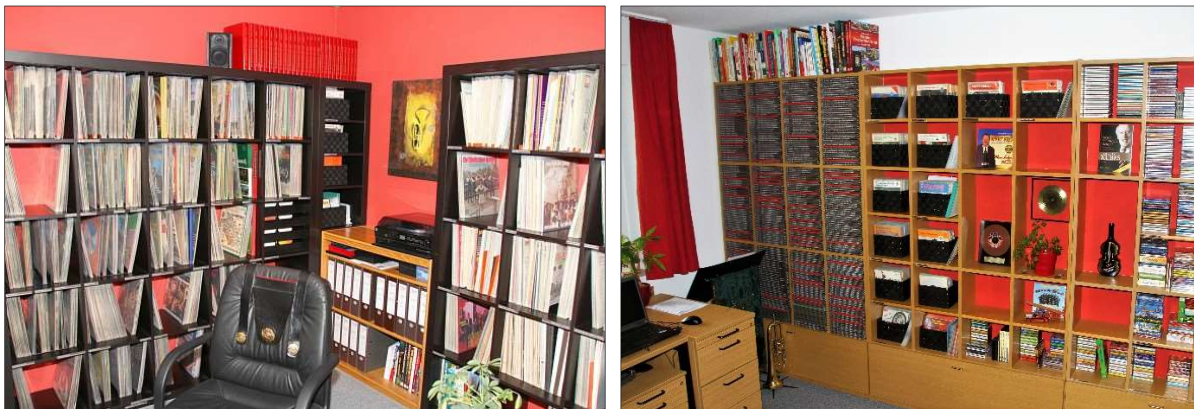
Nicht zuletzt haben langjährige Erfahrungen gezeigt, dass mit dem Lebensende von Generationen sowie im Hinblick auf eine sich verändernde Musikkultur **musikalische Traditionen aus dem Egerland und aus Böhmen vergessen werden**, deren Aufführungen missachtet, entsprechende Ton- und Filmaufnahmen von nicht mehr interessierten Nachkommen „entsorgt“ und die einstige traditionelle Musik durch „moderne“ Musikkapellen zunehmend bewusst oder in Unkenntnis von Originalkompositionen sowie (musik-)kultureller Entwicklungen ebenso „modern“ interpretiert und verändert werden.

Die „originale“ und traditionelle Egerländer/Böhmische Volks- und Blasmusik gerät jedoch zunehmend in Vergessenheit. Dem gilt es auch durch eine professionelle Archiv- und Informationsarbeit möglichst effektiv entgegen zu wirken.

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ steht im Rahmen organisatorischer, zeitlicher und finanzieller Möglichkeiten der interessierten Öffentlichkeit, allen musikalisch interessierten Personen, den Mitgliedern der Egerländer Gmoin beziehungsweise der Verbände sowie an der Egerländer/Böhmischen Volks- und Blasmusik interessierten Musikern zur kostenfreien Auskunft und Information zur Verfügung.

Ausstattung

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ wurde und wird ständig weiterentwickelt und vergrößert. Dies erfolgt **finanziell ausschließlich aus privaten Mitteln** und ist somit entsprechend eingeschränkt. Neuzugänge an Tonträgern (Schallplatten, Musikkassetten, CDs, DVDs), Noten und Fachliteratur rekrutieren sich hauptsächlich aus Flohmarkt-, Börsen- und Internet-Einkäufen sowie aus privaten Schenkungen (Haushaltsauflösungen, Nachlass-Überlassungen). Archivausstattungen (zum Beispiel Archivschränke, EDV- und audiovisuelle Geräte, Raumausstattungen) werden ausschließlich privat finanziert.



Ein Blick in die Räumlichkeiten des „Egerländer Blasmusikarchiv“

So konnte das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ im Jahr 2015 mit mehreren **Tonträger-Abspielgeräten** (78/33/45 U/min, S/LP/MC/CD/DVD mit Digitalisierungsfunktion) sowie in den Jahren 2016 und 2017 unter anderem mit neuer **Computer-Hardware und -Software** zur Verarbeitung der Archivdaten (Datenspeicherung im TeraByte-Bereich) ausgestattet werden.

An privaten **materiellen Zuwendungen** konnten im Jahr 2017 folgende Tonträger in Empfang genommen werden (Namen und nähere Angaben zu den Personen werden zum Schutz der Privatsphäre in diesem Bericht nicht genannt):

- Diverse alte Schallplatten (Singles, LP) unter anderem der „Egerländer Musikanten“ (Ernst Mosch) von einem Mitglied einer Egerländer Gmoi
- Umfangreicher Schallplatten-Nachlass eines verstorbenen Egerländers von seiner Tochter
- Privater Schallplatten-Nachlass von einem Museums-Mitarbeiter
- Diverse alte Schallplatten (Singles, LP) vom BdEG
- Rund 50 Langspielplatten (LP) mit Egerländer/Böhmischer Blasmusik von einem Vorstandsmitglied des „Freundeskreis Donauschwäbische Blasmusik“
- Diverse alte Schallplatten (Singles, LP) unter anderem der „Egerländer Musikanten“ (Ernst Mosch) von einer Privatperson
- Sehr umfangreicher Tonträger-Nachlass einer Privatperson wegen Umzugs in ein Altenheim

Resonanz auf das Informationsangebot

Die Inanspruchnahme der dem „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte in den letzten Jahren zufriedenstellend. Schwerpunktmäßig gehen dabei spezielle **Anfragen nach Musiktiteln, nach deren Notierung und Ausführungen sowie nach Noten** ein.

Zugenommen haben **Anfragen nach dem käuflichen Bezug von Egerländer Trachten**, die hauptsächlich aus Kreisen interessierter „Nicht-Egerländer“ kamen beziehungsweise kommen. Zahlreiche entsprechende Anfragen kommen zudem aus Kreisen professioneller und Laien-Musiker sowie aus Musikkapellen.

Bei vielen dieser Anfragen kann man allerdings vermuten, dass sich Personen und/oder Laien-Musiker, die keinen oder kaum einen persönlichen beziehungsweise inhaltlichen Bezug zur traditionellen Egerländer (Musik-)Kultur haben, allein durch das Tragen der Egerländer Tracht in der Öffentlichkeit „profilieren“ und dem „Mosch’schen Erfolg“ durch „Optik“ nacheifern wollen?!

Erfahrungsgemäß etwas bedauerlich erscheint, dass **Anfragen und Kontakte aus Kreisen der Egerländer Gmoin** eher gering sind. In letzter Zeit konnten lediglich zwei fachlich orientierte Anfragen nach Noten zur Begleitung einer „Egerländer Quadrille“ sowie nach Informationen über eine alte Schallplatte registriert werden.

Auch beim **„Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender“ (AEK, AG Musik)** waren seit Beginn der Mitgliedschaft keine wesentlichen Aktivitäten musikkultureller Art festzustellen. Dies erscheint umso bedauerlicher, als dass auch der Bereich der traditionellen Egerländer/Böhmischen Blasmusik eine entsprechende Wertigkeit erfahren sollte.



Blasmusik aus dem Egerland, aus Böhmen und aus Donauschwaben

Thematische Archivbereiche

Das derzeitige „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ verfügt über nachstehende Themenbereiche und somit über folgende Tonträger-, Noten- und Informationssammlungen:

- **„Egerland - Heimatland“ - Traditionelle Egerländer Volks- und Blasmusik**
 - Sammlung „(Original) Egerländer Musikanten, Ernst Mosch“
 - Sammlung „Egerländer Musikanten, Ernst Hutter“
 - Sammlung „Original Kapelle Egerland, Rudi Kugler und Nachfolger“
 - Sammlung „Volks- und Blasmusik der Egerländer Gmoin“ (BdEG, AEK)
 - Sammlung „Egerländer Blasmusik“ (diverse Interpreten)
- **„Aus Böhmen kommt die Musik“ - Traditionelle Böhmisches Volks- und Blasmusik**
 - Sammlung „Original Böhmerländer Musikanten Hubert Wolf“
 - Sammlung „Blaskapelle Budvarka Adolf Školka, Ludvik Petr, Vojtěch Prokeš“
 - Sammlung „Südböhmische Blaskapelle Veselka, Ladislav Kubeš senior, Ladislav Kubeš junior“
 - Sammlung „Böhmische Blasmusik“ (diverse Interpreten)
- **Klassische böhmische Musik**
 - Sammlung „Klassische konzertante Musik aus Böhmen“ (diverse Interpreten, u.a. Czech Philharmonic Orchestra, Prager Streichquartett, Smetana Quartett), Prager Symphonieorchester)
- **Traditionelle Mährische Volks- und Blasmusik**
 - Sammlung „Blaskapelle Mistříňanka, Antonín Pavluš“
 - Sammlung „Blaskapelle Moravanka, Jan Slabak“
 - Sammlung „Mährische Blasmusik“ (diverse Interpreten)
- **„Erinnerungen an die Heimat“ - Traditionelle Volks- und Blasmusik aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten**
 - Sammlung „Volks- und Blasmusik aus dem Sudetenland, aus Schlesien, Pommern, Ostpreußen“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Volks- und Blasmusik aus den Randgebieten der ehemaligen DDR (u.a. aus Thüringen sowie aus dem Erzgebirge“ (diverse Interpreten)

- **„Entlang der Donau“ - Traditionelle Donauschwäbische Blasmusik**
 - Sammlung „Original Donauschwäbische Blasmusik, Josef Augustin“
 - Sammlung „Original Donauschwaben, Kornel Mayer“
 - Sammlung „Original Burgenlandkapelle, Robert Payer“
 - Sammlung „Donauschwäbische Blasmusik“ (diverse Interpreten, u.a. Ungarndeutsche, Siebenbürger-/Banater Blaskapellen)
- **„Der Zauber der Montur“ - Traditionelle Blasmusik der ehemaligen k.- und k.-Staaten (Donaustaaten Österreich-Ungarn)**
 - Sammlung „Original Hoch- und Deutschmeister, Prof. Julius Herrmann“
 - Sammlung „k. & k.-Regimentskapellen - Althistorische Militärmusik“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Traditionelle österreichische Volks- und Blasmusik“ (diverse Interpreten)
- **„Jenseits der Alpen“ - Südtiroler Volks- und Blasmusik**
 - Sammlung „Traditionelle Südtiroler Volksmusik“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Südtiroler Blaskapellen mit traditioneller Volks- und Blasmusik aus Südtirol, Österreich und Böhmen“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Volkstümliche Schlagermusik aus Südtirol“ (u.a. „Kastelruther Spatzen“)
- **„Aus dem Kronland Krain“ - Oberkrainer Blasmusik**
 - Sammlung „Original Oberkrainer, Slavko Avsenik“
 - Sammlung „Oberkrainer Musikanten, Sašo Avsenik“
 - Sammlung „Oberkrainer Blasmusik“ (diverse Interpreten)
- **„Tanzboden, Festzelt und Wirtshaus“ - Alpenländische Volks- und Blasmusik**
 - Sammlung „Am Abend in der Stub'n: Musikalische Traditionen im Alpenraum“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Von den böhmischen Wandermusikanten zu den bayerischen Wirtshausmusikanten“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Alpenländische Volks- und Blasmusik, Volkstümliche Schlagermusik aus den Alpen“ (diverse Interpreten)
- **„Jenseits der Grenze“ - Traditionelle Schweizer Volks- und Blasmusik / Volks- und Blasmusik aus dem Elsass**
 - Sammlung „Ländlerkapellen und Schwyzer Örgeli - Traditionelle Schweizer Volks- und Blasmusik“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Schnokeloch - Musique Folklorique Alsacienne“
- **„Aus dem Munde - für's Herz - Volkstümliche Schlagermusik**
 - Sammlung „Volkstümliche Schlager - von Heino über Ronny bis Freddy“
 - Sammlung „Bekannt und beliebt (volkstümliche) Schlager - von Peter Alexander über Karel Gott bis Udo Jürgens“
- **„Mit gleichem Tritt und Schritt“ - Internationale traditionelle Marsch- und Blasmusik**
 - Sammlung „Militärische Marsch- und Blasmusik“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Internationale Marsch- und Blasmusik“ (diverse Interpreten)
 - Sammlung „Konzertante Marsch- und Blasmusik“ (diverse Interpreten, Militärorchester)
 - Sammlung „Allgemeine Marsch- und Blasmusik“ (diverse Interpreten, nichtmilitärische Orchester der Organisationen und Verbände)
 - Sammlung „Regionale Marsch- und Blasmusik“ (diverse nichtmilitärische Interpreten u.a. aus dem Schwarzwald, dem Allgäu und der Pfalz)
 - Sammlung „Spezielle Marsch- und Blasmusik (nichtmilitärische Spielmanns- und Fanfarenzüge)
 - Sammlung „Jagdliche Volks- und Blasmusik (diverse Interpreten)

Thematische Archiverweiterungen

Inhaltliche beziehungsweise thematische Schwerpunkte des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ waren - wie die namentliche Bezeichnung des Archivs verdeutlicht - von Anfang an die Egerländer sowie die Böhmisches Volks- und Blasmusik sowie ihre musikkulturelle Verbreitung im Bereich der einstigen Länder der k.- und k.-Doppelmonarchie (Donaumonarchie Österreich-Ungarn) sowie der heutigen europäischen Staaten.

Durch die Mitgliedschaft im „Freundeskreis Donauschwäbische Blasmusik“ wurde das Archiv schwerpunktmäßig um den **Themenbereich „Donauschwäbische Blasmusik“** (u.a. Donauschwaben,

Siebenbürgen, Banat, ungarisch-österreichisches Burgenland) erweitert. Auch hier dokumentieren Hunderte von Schallplatten und Musiktitel die Musik, die von den in die k.- und k.-Donaustaaten ausgewanderten Schwaben und Böhmen gern und häufig gespielt wurde. Interessanterweise ergeben sich auch hier inhaltliche beziehungsweise musikkulturelle Zusammenhänge mit der Böhmisches sowie teilweise auch mit der Egerländer Blasmusik.

Erweitert wurde das Archiv in den vergangenen Jahren auch durch sogenannte „**musikalische Randbereiche**“, die sich einerseits aus Zuwendungen bestimmter Tonträger ergaben (z. B. mehrere Hundert Schallplatten mit traditioneller Schweizer und Elsässischer Blasmusik), und die andererseits aus eigenem privaten Interesse zugeführt wurden (z. B. Tonträger zur Geschichte und Entwicklung des deutschen (volkstümlichen) Schlagers).

Auch diese „musikalischen Randbereiche“ weisen nicht selten historische und/oder traditionelle Bezüge zur böhmischen Musik auf. Vor allem aber interpretieren sie wie einst menschliche Gefühle, Sehnsüchte und Hoffnungen „aus dem Volke“ beziehungsweise der Menschen ihrer Generationen.



Die „7. Goldene“ für Ernst Mosch und seine „Original Egerländer Musikanten“ (Kopie)

Bestandsstatistik

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ verfügt derzeit über folgende Bestände (Stand März 2018):

- Tonträger (Schellack-Schallplatten, Single-Schallplatten, Langspielplatten, Musikkassetten, Compact-Discs, DVDs) gesamt: **5.361**
- darauf veröffentlichte Musiktitel gesamt: **55.179**
- Interpreten gesamt: **ca. 3.450**

- **Tonträger-Sammlung mit Original-Veröffentlichungen**
„(Original) Egerländer Musikanten, Ernst Mosch“:
Die Sammlung enthält nahezu alle im In- und Ausland veröffentlichten Tonträger (Schellack-Schallplatten, Single-Schallplatten, Langspielplatten, Musikkassetten, Compact-Discs, DVDs) der „(Original) Egerländer Musikanten“.
Wo einzelne Tonträger in der Sammlung nicht vorhanden sind, stehen meist entsprechende digitale Aufnahmen zur Verfügung.
Die Sammlung wird mit den Original-Veröffentlichungen der „Egerländer Musikanten, Ernst Hutter“ (offizielles Nachfolge-Orchester) weitergeführt.

Insgesamt verfügt die Sammlung derzeit über insgesamt 711 Tonträger (218 Single-Schallplatten, 302 Langspielplatten, 30 Musikkassetten, 86 Compact Discs, 75 Sampler-LP) mit insgesamt 6.460 Musiktiteln (ohne Doppel: 1.331 Titel). Hinzu kommen 154 Originaltitel der „(Original) Egerländer Musikanten“ auf sogenannten „Samplern“ (Tonträger mit diversen Interpreten).

Digitalisiert stehen rund 5.450 Musiktitel der „(Original) Egerländer Musikanten“ (Ernst Mosch, Ernst Hutter) zur Verfügung.

Besonderheiten (Beispiele):

- Schellack-Schallplatte der „Egerländer Musikanten“ aus dem Jahr 1956 mit den Titeln „Heute abend“ und „Abendläuten“ (Telefunken A 11 873)

- Erste Single-Schallplatte der „Egerländer Musikanten“ aus dem Jahr 1956 mit den Titeln „Rauschende Birken“ und „Fuchsgraben-Polka“ (Telefunken U 45 872)
- Erste Single-Schallplatte der „Falkenauer Blasmusik“ unter der Leitung von Ernst Mosch aus dem Jahr 1960 (DECCA D 19 272, 1960)
- Single-Schallplatte „Daar bij die Molen - O Mooje Molen“ als Produktion für den niederländischen Markt (Telefunken U 56 191, 1971)
- Erste Single-Schallplatte der „Original Straßenmusikanten“ unter der Leitung von Ernst Mosch mit dem Titel „Pfeffer und Salz“ (Telefunken U 56 348, 1974)
- Formatfüllende Bildplatte als Sonderauflage anlässlich des 30jährigen Jubiläums von Ernst Mosch und seinen „Original Egerländer Musikanten“ (7-Zoll-Single) aus dem Jahr 1986 („Ernst Mosch, der König der Volksmusik / Speelwark“)
- Langspielplatte als Kooperations-Aufnahme der „Egerländer Musikanten“ und dem „Original Oberkrainer Quintett“ (Telefunken BLE 14 115-P, 1959)
- Erste Langspielplatte mit den „Egerländer Musikanten“ im Zusammenspiel mit dem „Zillertaler Jodler-Trio Mayrhofen“ und den „Falkenauer Jagerbuam“ unter der Leitung von Ernst Mosch (Telefunken BLE 14 490-P, 1958)
- Langspielplatte „Polka and Waltz Time in Bohemia“, Produktion für den amerikanischen Markt (Telefunken TP 2511, 1960)
- Langspielplatte „Beer 'n Brass - Bohemian Polkas and Waltzes - Ernst Mosch and his Bohemian Band“, Produktion für den amerikanischen Markt (Telefunken TP 2515, 1960)
- Langspielplatte „Festival in Bohemia - Happy Polkas, Waltzes and Marches“, amerikanische Produktion der „London/Stereophonic“ (SW 99014, 1961)
- Langspielplatte „Bohemian Holiday - Polkas and Waltzes“, amerikanische Produktion der „London/Stereophonic“ (SW 99015, 1961)
- Langspielplatte „Golden Hits from Egerlând“ (Goldene Schallplatte für die Egerländer), Produktion für den amerikanischen Markt (London International, SW 99393, 1965)
- Langspielplatte „Goldene Egerländer Melodien“ (Golden Egerländer Melodies), Produktion für den amerikanischen Markt (London International, SW 99326, 1963)
- Langspielplatte „Daar bij die Molen“, Produktion für den niederländischen Markt (Telefunken SLE 14 628-P, 1971)
- Langspielplatte „Ernst Mosch y sus Musicos Originales del Eger - spielen Robert Stolz und Franz Lehar“, Produktion für Argentinien (Telefunken James S. R. L., SLE 14 665, 1972)
- Langspielplatte „16 Gouden Successen“ für den niederländischen Markt (Telefunken 541.675, 1978)
- Langspielplatte „Daar bij die Molen - en 11 andere Hollandse Liedjes“ für den niederländischen Markt (Telefunken VLP 4532, 1983)

Neben Tonträgern der „(Original) Egerländer Musikanten“ unter dem „König der Egerländer Blasmusik Ernst Mosch“ verfügt das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ derzeit über rund 380 Tonträger mit **sonstiger Egerländer Volks- und Blasmusik** (ca. 70 Single-Schallplatten, ca. 240 Langspielplatten, ca. 50 Musikkassetten, ca. 40 Compact Discs). Dabei nicht berücksichtigt sind „Sampler“ mit entsprechenden Musiktiteln.

Digitalisiert stehen hier rund 720 Musiktitel zur Verfügung.

Die Sammlung von **Tonträgern mit böhmischer und mährischer Volks- und Blasmusik** umfasst derzeit rund 390 Tonträger (ca. 65 Single-Schallplatten, ca. 300 Langspielplatten, ca. 15 Musikkassetten, ca. 40 Compact Discs). Dabei nicht berücksichtigt sind „Sampler“ mit entsprechenden Musiktiteln.

Digitalisiert stehen hier rund 630 Musiktitel zur Verfügung.

- **Tonträger-Sammlung mit Original-Veröffentlichungen „Donauschwäbische Blasmusik“ (diverse Interpreten):**

Die Sammlung enthält Original-Tonträger (Single-Schallplatten, Langspielplatten, Musikkassetten, Compact-Discs, DVDs).

Insgesamt verfügt die Sammlung über 237 Tonträger mit insgesamt 2.146 Musiktiteln (ohne Doppel: 1.071 Titel). Eingeschlossen sind 89 Tonträger (Sampler) mit Originaltiteln diverser donauschwäbischer Interpreten.

Digitalisiert stehen rund 400 Musiktitel zur Verfügung.

Besonderheiten (Beispiele):

- *Maxi-Single-Schallplatte (EP) „Donauschwäbische Blasmusik“, Folge I, mit der Blaskapelle des Gründers Nikolaus Augustin (Lohnpressung TELDEC T 74031, 1960er Jahre)*
- *Maxi-Single-Schallplatte (EP) „Donauschwäbische Blasmusik“, Folge II, mit der Blaskapelle des Gründers Nikolaus Augustin (Lohnpressung TELDEC T 74032, 1960er Jahre)*
- *Single-Schallplatte „Die Jahre Vergehen / Mei Jockele, Mei Bua“, Josef Augustin und seine lustigen Augustiner, Gesang Sepp Lehmeier (unverkäufliche Warenprobe ohne Wert, Telefunken U 56 359, 1974)*
- *Doppel-Langspielplatten „Vergissmeinnicht“, Josef Augustin und seine Original Donauschwäbische Blasmusik“ (DECCA 6.28623 DP sowie DECCA ND 570, 1968)*
- *Langspielplatte „Wenn die Musik spielt“, Die Original Donauschwäbische Blasmusik Augustin (DECCA ND 640, 1969)*
- *Langspielplatte „Grüsse der Heimat“, Josef Augustin und seine Original Donauschwäbische Blasmusik (DECCA 61 602, 1969)*
- *Langspielplatte „Zwei weiße Rosen“, Die Original Donauschwäbische Blasmusik Augustin (DECCA ND 484, 1970)*
- *Langspielplatte „Rosen der Liebe“, Josef Augustin und seine Original Donauschwäbische Blasmusik - „Mit ihren grossen Erfolgen“ (Telefunken S 14 669-P, 1972)*
- *Langspielplatte „Die Original Donauschwaben“ (Polydor 2416 090, 1966)*
- *Langspielplatte „Echt Donauschwäbisch“, Kornel Mayer mit seinen Original Donauschwaben und dem Donau-Duo (Tempo 7059, 1968)*
- *Langspielplatte „Burgenlandkapelle und die Geschwister Bender“ (Tempo 7042)*
- *Langspielplatte „Die Burgenland-Kapelle“, Schweizer Produktion (Elite SOLP-432)*
- *Langspielplatte „Melodien der Heimat“ mit der Original Siebenbürger Blaskapelle München und dem Siebenbürger Gesangsduo (Produktion TonoMatic, LP 1598, 1977)*
- *Langspielplatten „Bucovina - Nunta la Romani“ - die musikalische Darstellung einer traditionellen Hochzeit in der Bucovina (Rumänien) mit dem Orchestra ansablului „Ciprian Porumbescu“ din Suceava, Dirigent: Gorge Sirbu. (Electrocord Rumänien, STM-EPE 01527/01528, 1978)*
- *CD „Traditionelle Banater Blasmusik aus dem Schellackzeitalter“, unter anderem mit den Titeln „Ujpecser Kirchweih“, „Banater Ländler“, „Susi heb dich“ und „Bogaroscher-Walzer“ (Pedro Records, DB 102012)*

▪ **Tonträger-Sammlung mit Original-Veröffentlichungen**

„Original Oberkrainer, Slavko Avsenik“:

Die Sammlung enthält Original-Tonträger (Schellack-Schallplatten, Single-Schallplatten, Langspielplatten, Musikkassetten, Compact-Discs, DVDs).

Insgesamt verfügt die Sammlung über 320 Tonträger mit insgesamt 2.189 Musiktiteln (ohne Doppel: 706 Titel). Eingeschlossen sind rund 50 Tonträger (Sampler) mit Originaltiteln der „Original Oberkrainer“.

Digitalisiert stehen hier rund 2.570 Musiktitel zur Verfügung.

Besonderheiten (Beispiele):

- *Schellack-Schallplatte „Oberkrainer Quartett Avsenik“ mit den Titeln „Trompetenecho“ und „Slowenischer Bauerntanz“ - der erste von den „Oberkrainern“ veröffentlichte Tonträger! (Telefunken A 11 785, 1955)*
- *Maxi-Single „Lustige Blasmusikanten“ - die erste Single-Schallplatte der „Oberkrainer“ mit vier Musiktiteln (Telefunken UX 4694, 1956)*
- *Maxi-Single „Lustige Dorfmusik“, eine seltene Aufnahme aus der Anfangszeit der „Oberkrainer“ (Telefunken UX 4754, 1957)*
- *Single-Schallplatte „Die Oberkrainer kommen!“ mit dem „Liebeslied“ von Slavko Avsenik an seine Frau Brigitte: „Tam kjer murke sveto“ (Telefunken U 55 780, 1964)*
- *Maxi-Single-Schallplatte als Kooperations-Aufnahme der „Egerländer Musikanten“ und der „Original Oberkrainer“ (Telefunken/Marcato 42 058, 1964)*
- *Langspielplatte „Goldene Schallplatte“ mit dem „Original Oberkrainer Quintett Avsenik“ (Telefunken SLE 14 320-P, 1964)*

- Langspielplatte „Gut aufgelegt in Oberkrain“ - die „Oberkrainer“ in großer Besetzung (Telefunken SLE 14 499-P, 1966)
- Langspielplatte (Doppel-LP) „Das große Jubiläumskonzert“, Produktion mit dem kompletten Tourneeprogramm zum 25jährigen Jubiläum der „Oberkrainer“ (Telefunken 6.28465 DP, 1978)
- Langspielplatte (Doppel-LP) „30 Jahre Slavko Avsenik und seine Original Oberkrainer“, Produktion zum 30jährigen Jubiläum der „Oberkrainer“ (Telefunken 6.28607 DP, 1982)
- Langspielplatte „Planinski Cvet“, Ansambel Bratov Avsenik, slowenische Produktion (Helidon FLP 04-102, 1986)
- Langspielplatte (Doppel-LP) „35 Jahre - Jubiläumsklänge“, Produktion zum 35jährigen Jubiläum der „Oberkrainer“ (Koch Records 130.011 EC, 1988)

Neben Tonträgern der „Original Oberkrainer“ unter Slavko Avsenik verfügt das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ derzeit über rund 75 Tonträger mit **sonstiger Oberkrainer Blasmusik** (Langspielplatten). Dabei nicht berücksichtigt sind „Sampler“ mit entsprechenden Musiktiteln.

- **Diskografien** (Zusammenstellung aller veröffentlichten Tonträger der jeweiligen Interpreten, aufgelistet u.a. mit Coverfoto, Covertitel, Jahr der Veröffentlichung, Produktnummern, Herausgeber/Produzenten, Interpreten, Zustandsbeurteilung):
 - Diskografie „Original Egerländer Musikanten, Leitung Ernst Mosch“ (unterteilt in Singles, Langspielplatten, Musikkassetten, Compact Discs und Sampler)
 - Diskografie „Kapelle Egerland, Leitung Rudi Kugler“
 - Diskografie „Egerländer Musikanten, Leitung Ernst Hutter“
 - Diskografie „Egerländer Blasorchester, Leitung Holger Mück“
 - Diskografie „Joschi Hackl und seine Original Fidelen Egerländer“
 - Diskografie „Egerländer Blasmusik - Sonstige Interpreten“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
 - Diskografie „Egerländer Tonarchiv Seff Heil“ (Bestand AEK/BdEG)
 - Diskografie „Liederschatz des Egerlandes“ (Albert Brosch)
 - Diskografie „Egerländer Kaiserwaldmusik“
 - Diskografie „Veröffentlichungen Egerländer Gmoin“

 - Diskografie „Original Böhmerländer, Leitung Hubert Wolf“
 - Diskografie „Blaskapelle Dechova hudba Budvarka, Leitung Ludvik Petr“
 - Diskografie „Blaskapelle Dechova hudba Veselka, Leitung Ladislav Kubes“
 - Diskografie „Blaskapelle Dechova hudba Jindrich Bauer“
 - Diskografie „Blaskapelle Dechova hudba Kvetovanka, Leitung Josef Husak“
 - Diskografie „Mindersdorfer Bauernkapelle, Leitung Hermann Reichle u.a.“
 - Diskografie „Böhmische Blasmusik - Sonstige Interpreten“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
 - Diskografie „Volkstümlich-böhmische Schlager“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
 - Diskografie „Wendi's Böhmische Blasmusik, Leitung Werner Wendelin“
 - Diskografie „Wilfried Rösch und Die Original Böhmischen“/“Wilfried Rösch und seine Böhmischen Freunde“
 - Diskografie „Klassische böhmische Musik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)

 - Diskografie „Original Donauschwäbische Blasmusik, Leitung Josef Augustin“
 - Diskografie „Original Donauschwaben, Leitung Kornel Mayer“
 - Diskografie „Original Burgenland-Kapelle, Leitung Robert Payer“
 - Diskografie „Donauschwäbische Blasmusik - Sonstige Interpreten“

 - Diskografie „Sudetendeutsche Volks- und Blasmusik“ (u.a. Schlesien, Ostpreußen, Erzgebirge)

 - Diskografie „Blaskapelle Gloria, Leitung Zdenek Gursky“
 - Diskografie „Blaskapelle Mistrinanka, Leitung Frantisek Pavlus“
 - Diskografie „Blaskapelle Moravanka, Leitung Jan Slabak“
 - Diskografie „Blaskapelle Stribrnanka, Leitung Vojtech Horky“

- Diskografie „Blaskapelle Kvetovanka, Leitung Josef Husak“
- Diskografie „Malokarpatska kapela“
- Diskografie „Vlado Kumpan und seine Musikanten“
- Diskografie „Mährische Blasmusik - Sonstige Interpreten“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)

- Diskografie „Original Hoch- und Deutschmeister, Leitung Prof. Julius Herrmann“
- Diskografie „Original Fidele Lavanttaler, Leitung Hubert Urach“
- Diskografie „Die fidelen Inntaler“, Leitung Gottlieb Weißbacher
- Diskografie „Österreichische Volks- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Kastelruther Spatzen“ (Südtirol)
- Diskografie „Südtiroler Volks- und Blasmusik - Sonstige Interpreten“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Französische Volks- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Schweizer Volks- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Original Oberkrainer, Leitung Slavko Avsenik“ (unterteilt in Singles, Langspielplatten, Musikkassetten, Compact Discs und Sampler)
- Diskografie „Sašo Avsenik und seine Oberkrainer, Leitung: Sašo Avsenik“
- Diskografie „Oberkrainer Blasmusik - Sonstige Interpreten“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Alpenoberkrainer - Alpski Kvintet“
- Diskografie „Bayerische Volks- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)

- Diskografie „Militärische Marsch- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Allgemeine Marsch- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Regionale Volks- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Original Schwarzwaldmusikanten“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Jagdliche Musik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Advents- und Weihnachtsmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)

- Diskografie „Sampler/Compilations“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)

- Diskografie „Klassische konzertante Musik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Andre Rieu und sein Johann-Strauss-Orchester“
- Diskografie „Tanzmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Schlager“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Volkstümliche Schlager“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Sonstige Volks- und Blasmusik“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Karel Gott - alle Titel“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Peter Alexander - alle Titel“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)
- Diskografie „Freddy Quinn - alle Titel“ (aktuelle Zugangs-Ergänzungen)

- Diskografie „Gesamtbestand Egerländer Blasmusikarchiv“ (in Vorbereitung)

(weitere Diskografien in Vorbereitung)

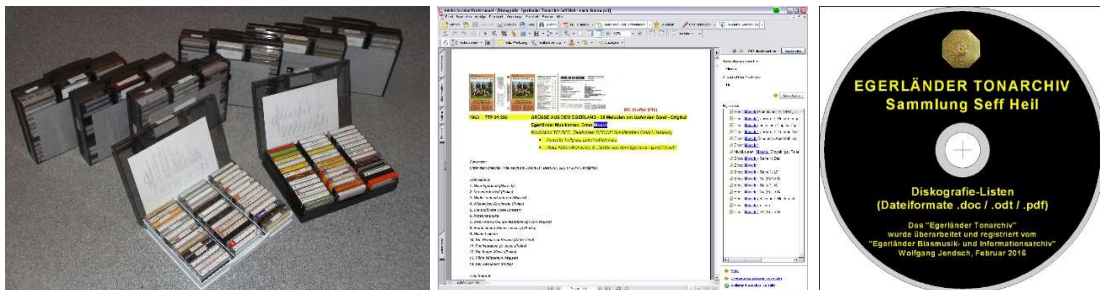
Alle zuvor genannten Computerdaten, Titellisten sowie alle Diskografien stehen zur **Nutzung auf dem Tablet sowie auf Laptops** zur Verfügung. Damit wird sichergestellt, dass die Daten mobil abgerufen werden können -, entweder bei der Suche nach neuen Tonträgern oder als Grundlage für Auskünfte und Informationen bei Verbandsversammlungen und Veranstaltungen.

Rund 100 gebrauchte Tonträger - meist Langspielplatten - stehen als **Archiv-Doppel zum Verkauf**. Es handelt sich dabei vorwiegend um seltene Schallplatten der „(Original) Egerländer Musikanten, Ernst Mosch“, um Schallplatten mit sonstigen Egerländer und böhmischen Interpreten, Schallplatten mit donauschwäbischer Blasmusik sowie um Schallplatten der „Original Oberkrainer, Slavko Avsenik“. Der Verkaufserlös kommt dem „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ zu Gute. Interessenten können eine Liste der vorhandenen Doppel anfordern.

Arbeitsprojekte

Im Rahmen der Archivarbeit sowie insbesondere im Rahmen (musik-)kultureller Aktivitäten konnten in den Jahren 2015 bis 2017 verschiedene spezielle Arbeitsprojekte begonnen beziehungsweise abgeschlossen werden.

- So konnte in 2015 und 2016 die **Musik-Sammlung des ehemaligen BdEG-Vürstäiha's Seff Heil** aktualisiert werden. Die Sammlung war über viele Jahre hinweg „in den Tiefen der Museums-Räumlichkeiten“ in Markredwitz verborgen und nur mit Mühe auffindbar. Im Herbst 2015 konnten die rund 330 Musikkassetten mit Egerländer Volks- und Blasmusik, mit Vorträgen, Aufnahmen von Gmoi-Veranstaltungen sowie mit Mitschnitten von Radiosendungen gesichtet, geordnet, neu beschriftet und mit sämtlichen vorhandenen Daten computermäßig erfassen werden. Ein Teil der Musikkassetten konnte zudem digitalisiert werden und stehen damit als Tondateien zur Verfügung. Komplette Diskografie-Ausdrucke und eine Daten-CD ermöglichen nunmehr den Egerländer Gmoin sowie ansonsten Interessierten und Musikfreunden eine detaillierte Suche nach kulturellen Ereignissen und „musikalischen Highlights aus längst vergangenen Zeiten“.



Die Musik- und Tonträger-Sammlung von Seff Heil (links) mit einem Teil der EDV-mäßigen Aufbereitung und der CD

Wie letztendlich jedoch diese aktualisierte Sammlung in Zukunft verwendet und der interessierten Öffentlichkeit möglichst unkompliziert zugänglich gemacht werden soll, bleibt innerhalb des BdEG allerdings offen.

„Wir sollten möglichst eigene personelle und fachliche Ressourcen nutzen, um diesen Egerländer Kulturschatz der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation lebendig zu erhalten!“, so die eigene persönliche Meinung. Eine verbindliche Information, wo sich die Sammlung derzeit befindet und wie und wo sie künftig aufbewahrt wird, ging dem „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ bisher leider nicht zu.

- Derzeit in Arbeit ist auch ein weiteres Projekt zur Musikgeschichte des Egerlandes. Der in vier gedruckten Buchbänden zusammengefasste **„Liederschatz des Egerlandes“ von Albert Brosch** (Veröffentlichung 1986 durch AEK/BdEG) mit mehr als 4.000 traditionellen Liedern, Liedtexten und Noten aus allen Teilen des Egerlandes konnte hier EDV-mäßig aufgelistet und mit entsprechenden Suchfunktionen versehen werden. Damit wird künftig ein gezieltes Suchen bestimmter Liedtitel oder Textstellen der in den vier oben genannten Büchern (je etwa 600 Seiten) ermöglicht.

Bedingt durch organisatorische und zeitliche Einschränkungen konnten diese Arbeiten bisher noch nicht abgeschlossen werden. Sie sollen jedoch möglichst im Laufe des Jahres 2018 beendet werden. „Viel Arbeit - aber sie macht unheimlich viel Spaß und lässt zudem vielfältige Einblicke in die Kultur und Lebensweise der damaligen Egerländer Bevölkerung zu“!

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ hat sich in den letzten Jahren verstärkt bemüht, die (musik-)kulturelle Tradition der Egerländer (entsprechend der Donauschwaben, der Sudetendeutschen sowie der anderen Volksgruppen) sowie die diesbezügliche Arbeit des Archivs in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie in Kreisen interessierter Musiker bewusst zu machen und möglichst präsent zu halten.

So dienten als „Anlauf- und Kontaktstelle“ seit einigen Jahren sehr erfolgreich die **Internetseiten des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“** (www.egerlaender-blasmusikarchiv.de). Zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen basierten auf den jeweiligen Informationen und führten zu überaus interessanten und zahlreichen Kontakten hauptsächlich aus der interessierten Öffentlichkeit (meist aus der „nicht-Egerländer“ Bevölkerung) sowie aus musikinteressierten Kreisen (Laien- und Profi-Musiker, Blaskapellen).

Kontakte zu Musikanten und Musikkapellen konnten des Weiteren durch die **Mitgliedschaft in entsprechenden Internet-Fachforen** (u.a. Blasmusikforum „Musiktreff“, Blasmusikforum „Ceska dechovka“) aufgebaut und gepflegt werden. Auch dort konnte die (musik-)kulturelle Tradition der Egerländer (entsprechend der Donauschwaben, der Sudetendeutschen sowie der anderen Volksgruppen) mindestens ansatzweise vermittelt und diskutiert werden.

Aus Böhmen kommt die Musik

Der Radolfzeller Wolfgang Jensch betreibt Egerländer Blasmusikarchiv. Auch Literatur und Geschichte im Blick.

Radolfzell/Hief – In seinem Archiv befinden sich nicht nur hunderte von Schallplatten, Musikkassetten und CDs von Ernst Mosch und seinen „Original Egerländer Musikanten“, sondern auch Blasmusik aus Böhmen und Mähren sowie aus den Ländern der ehemaligen Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

Seit mehr als 30 Jahren betreibt der Radolfzeller Fachjournalist Wolfgang Jensch das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ zur Bewahrung böhmischer und Egerländer Musikultur und Tradition.

„Alles begann mit der ersten Schallplatte von Ernst Mosch und seinen Egerländern, die meine Vater 1936 kaufte“, erinnert sich Wolfgang Jensch, seitdem fasziniert ihn die weichen und harmonischen Klänge der böhmischen Blasmusik, der beschwingte Rhythmus der traditionellen Polkas und Walzer sowie der musikalische Ausdruck von Freude und Besinnlichkeit.

Noch heute befindet sich diese damals gekaufte Single-Schallplatte mit dem bekannten Egerländer Text „Aussehende Buben“ und „Fuchsgaberböckel“ als „kläglichste Besonderheit“ im Archiv des Radolfzellers. „Ich bin allerdings kein Schallplatten-Sammler“, macht Wolfgang Jensch deutlich, „es geht es vor allem um die historische Entwicklung der Egerländer beziehungsweise der Böhmisches Blasmusik“, die auf unzähligen Tonträgern der bekannten Blaskapellen aus Tschechien, Österreich und Deutschland vertrieben wird.

Alles von Ernst Mosch und seinen „Original Egerländer Musikanten“ – zugleich auch musikalische Vorbilder des Blasmusikers Wolfgang Jensch – befinden sich derzeit über 300 Schallplatten mit über 4000 Musiktiteln in drei Plattenschränken, darunter seltene Aufnahmen in unterschiedlichen Besetzungen sowie Aufnahmen beispielsweise aus den USA, wo Ernst Mosch seine große musikalische Erfolge feiern konnte.

Im Rahmen des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ beschäftigt sich Wolfgang Jensch allerdings nicht nur mit der Bewahrung geschichtlicher und musikkultureller Werke, sondern auch mit der Geschichte des Egerlandes und Böhmens, mit Egerländer Traditionen sowie mit entsprechender Literatur und Volkskunde. Mit Musikern und Organisten vor allem im heutigen Egerland sowie im tschechischen Böhmen und Mähren tauscht der Radolfzeller entsprechende Informationen aus und pflegt die alten musikalischen Traditionen und Bräute.

Musikalisch aktiv ist Wolfgang Jensch bei den „Eger Musikanten“, die sich speziell der Egerländer und der Böhmisches Blasmusik im Stil von Ernst Mosch und seinen „Original Egerländer Musikanten“ widmen.

Eine Internetseite informiert über die Archivarbeit und knüpft Kontakte in ganz Europa. www.egerlaender-blasmusikarchiv.de



Wolfgang Jensch in der original Egerländer Tracht mit seinem Teil seiner Schallplatten von Ernst Mosch und des „Original Egerländer Musikanten“. www.egerlaender-blasmusikarchiv.de

Aus der örtlichen Tagespresse

Seit Reaktivierung der Archivarbeit veröffentlichte das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ ab 2012 in unregelmäßigen Abständen einige **Presseinformationen über die Arbeit des Archivs**, die von regionalen Tages- und Wochenzeitungen sowie von Verbandszeitschriften in entsprechende redaktionelle Beiträge umgesetzt wurden:

- „Aus Böhmen kommt die Musik!“ - Radolfzeller Wolfgang Jensch betreibt Egerländer Blasmusikarchiv (Reaktivierung des Archivs)
- Bemühungen zur Pflege Egerländer und böhmischer Musikkultur - Positive Bilanz beim „Egerländer Blasmusikarchiv“ (Jahresbilanz 2015)
- Aktivitäten im Sinne der Egerländer Blasmusik - Radolfzeller Wolfgang Jensch jetzt Mitglied der Forschungsgemeinschaft Egerländer Kulturschaffender (Mitgliedschaft AEK)
- Der „Böhmische Traum“ war „grenzenlos“! - Internationales Musikfestival verband Musikanten aus fünf Nationen (persönliche Teilnahme am Musikfestival „Böhmischer Traum“ im tschechisch-österreichischem Grenzgebiet, Teilnahme am Großkonzert mit rund 400 Musikern)
- „Volksmusik erhalten“ (Beitrag zum Thema „Trend und Tradition“ in der Blasmusik)
- „Ein seltener Schatz zum Singen und Musizieren“ - „Egerländer Blasmusikarchiv“ erhielt rund 4.000 alte Volkslieder, Noten und Liedtexte aus dem Egerland („Der Liederschatz des Egerlandes“)

Blasmusik als Leidenschaft

Wolfgang Jensch jetzt Mitglied der Forschungsgemeinschaft Egerländer Kulturschaffender

Radolfzell – Was die Pflege traditioneller böhmischer Volks- und Blasmusik angeht, kann das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ des Radolfzeller Blasmusikers Wolfgang Jensch eine hervorragende Bilanz für 2013 ziehen. Das berichtet Jensch in einer Pressemitteilung. Schwerpunkt der Archivarbeit waren die Vervollständigung der Schallplattensammlungen und Diskografien von Ernst Mosch und



Wolfgang Jensch

seinen „Original Egerländer Musikanten“ sowie von weiteren Egerländer und böhmischen Blasmusik-Interpreten. Derzeit befinden sich im Blasmusik-Archiv weit über 1600 Tonträger mit über 14 000 Titeln von etwa 250 Interpreten.

Der Radolfzeller wurde außerdem Ende 2013 in die Forschungsgemeinschaft „Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender“ (AEK) aufgenommen. Der

AEK ist eine Arbeits- und Forschungsgemeinschaft auf Bundesebene, die das Kulturgut des Egerlandes sammelt, pflegt und schöpferisch weiterentwickelt sowie kulturell Tätige unter anderem im Bereich Musik zusammenführen und fördern will. Die Internetseite des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ unter www.egerlaender-blasmusikarchiv.de diene mittlerweile zur Kontaktpflege. „Ich freue mich auch über die Kontaktaufnahme von Musikanten aus der Region, die möglicherweise Interesse an gemeinsamen musikalischen Aktivitäten haben“, so Wolfgang Jensch.

Aus der örtlichen Tagespresse

Von besonderer Bedeutung war ein mehrseitiger Beitrag in der Ausgabe Nr. 7 / Juli 2017 der **Stammeszeitschrift und Eghalanda Bundeszeitung „Der Egerländer / Egerer Zeitung“** zum Thema „Bewahrung musikalischer Kultur“. Der Beitrag stellte detailliert und zudem bebildert die Arbeit des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ vor.

Bereits kurz nach der Veröffentlichung konnte das Archiv den Schallplatten-Nachlass eines verstorbenen Egerländers aus der Hand seiner Tochter entgegennehmen. Die Dame hatte bis dahin vergeblich nach einer fachkompetenten Stelle gesucht, die den Nachlass ihres verstorbenen Vaters weiterhin bewahrt und damit eine „Entsorgung“ verhindert. Durch den Beitrag in der Zeitschrift „Der Egerländer“ wurde sie auf das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ aufmerksam und konnte so den notwendigen persönlichen Kontakt aufnehmen.

Seite 16 DER EGERLÄNDER Folge 07/2017

Behaltung musikalischer Kultur: Das Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv

Die Bewahrung und Pflege traditioneller Kultur aus dem Egerland und aus Böhmen gehört unbestritten zu den wichtigsten und unverzichtbarsten Aufgaben einer Volksgemeinschaft und deren heutigen Nachfahren. Dazu zählt selbstverständlich auch die Musik, die Menschen seit Generationen Ausdruck von Freude und Leid, Sehnsucht, Liebe und Erinnerung bietet.

Mit der Einrichtung des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ in Radolfzell am Bodensee versucht der engagiertere Blasmusiker und Fachredakteur Wolfgang Jensch, traditionelles Volks- und Blasmusik des Egerlandes und Böhmens zu bewahren und die Verbindung der Musik zu Land und Leuten heute sowie für die Zukunft fest zu halten.

Ein musikalischer „Virtu“ aus 1956. Eigenlich begann alles mit der ersten Schallplatte von Ernst Mosch und seinen „Egerländer Musikanten“ im Jahr 1956. Wolfgang Jensch erhielt die Single-Schallplatte mit dem Titel „Rauschender Birken“ und der „Fuchsgroben Polka“ von seinem Vater, der sich von da an detailliert mit der Egerländer- und der böhmischen Volks- und Blasmusik befasste und alles zusammenlegte, was mit der Musikkultur und der Musikgeschichte der Regionen östlich des Bodensees zusammenhing.

Verschiedene Gespräche mit dem später als „König der Blasmusik“ bezeichneten Musiker Ernst Mosch aus Föllmen an der Egg- sowie zahlreiche berufliche Kontakte in der Tschechischen Republik bestätigten Wolfgang Jensch darin, sich künftig für die Bewahrung der traditionellen Volks- und Blasmusik für ihre musikalische Entwicklung und für ihre kulturgeschichtliche Verbindung zur dort lebenden Bevölkerung einzusetzen und diese bilanziell in interessanter Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Besichtliche Archivbestand
Mittlerweile umfasst das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ mehr als 3.000 Tonträger (Schallplatten, Musikkassetten, CDs) mit derzeit rund 50.400 Musiktiteln von etwa 3.100 Interpreten traditioneller Volks- und Blasmusik aus dem Egerland, aus Böhmen und Mähren sowie aus den Ländern der ehemaligen k. & k. Monarchie (Donaue-Monarchie).

Unter den Tonträgern – darunter die nahezu kompletten Schallplatten-Veröffentlichungen der „Original Egerländer Musikanten“ – befinden sich auch zahlreiche Rareitäten, beispielsweise Schallplatten von Ernst Mosch aus Argentinien und den USA, seltene Aufnahmen längere nicht mehr bestehende Blaskapellen und Irregularitäten (beispielsweise die „Fällener Musikanten“, das Blas- und Streichorchester von Ernst Mosch oder die „Kapelle Egerland“), aber auch Musikveröffentlichungen der Egerländer Gmeine, Originalaufnahmen böhmischer Blaskapellen und Komponisten wie Janozik, Nývold, Karel Vašek oder Ladislav Kubec sowie Hunderte von Notenbüchern und mehr als 30.000 digitalisierte Musiktitel aus zahlreichem Egerländer- und böhmischer Blasmusik.

Fachlich orientierte Archivarbeit
Wolfgang Jensch ist Mitglied im „Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender“ (AEK) des „Bundes der Egerländer Gmeine“ (BdEG), Mitglied im „Förderkreis Egerland-Museum“ und nicht zuletzt Mitglied im „Förderkreis Donauschwäbischer Blasmusik“. Seitdem zählt auch die Musik beispielsweise aus Donauschwaben, aus Siebenbürgen, dem Banat und dem ehemaligen Egerland zu den Themenkomplexen des Blasmusikarchivs. Auch hier dokumentieren Hunderte von Schallplatten und Musiktiteln in die Musik, die von den in die k. & k. Donauschwäbischen ausgewanderten Schwaben und Böhmen gern und häufig gespielt wurde.

Neben den vorrangigen Themenbereichen „Egerländer Volks- und Blasmusik“, „Böhmische Blasmusik“ und „Donauschwäbische Blasmusik“ umfasst das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ auch die zeitliche musikalische „Rauscherei“. Dazu gehören beispielsweise die traditionellen Volks- und Blasmusik aus anderen Teilen des Südeuropas und despe Land-schaften und Regionen (u. a. Schlesien, Ostpreußen, Erzgebirge/Sachsen) – aus Teilen der Staaten der einstigen k. u. k. Monarchie sowie aus Österreich, Bayern, dem ehemaligen Kroatien/Krain („Oberkrain“), der Schweiz und des Elsaß – aber auch Teile der klassischen Werke böhmischer Komponisten wie B. Antonín Dvořák, Bedřich Smetana oder Zdeňka Fibich sowie musikalische Veröffentlichungen beispielsweise der Tschechischen Philharmonie unter Karlo Ančerl oder Václav Talich – nicht zuletzt auch der mährischen und der slowakischen Blasmusik.

Wolfgang Jensch selbst langjährige Blasmusiker in verschiedenen Kapellen, einst musikalischer Ausbilder und Arrangeur eines Musikzuges (teilweise u. a. am „Wald- und Muzik Concerto“ 1974, der Musikvereinsvereins in Kerfende/Niederlande, 2. und 3. Platz), versuchte sich in diesem Zusammenhang keinesfalls einfach nur als „Schallplattenasammler“. „Wie bereits erwähnt, gehört zur Archivarbeit weitaus mehr als das Zusammenlagern von Tonträgern. Dazu gehören immer auch die Menschen und ihre angestammte Heimat, die im Verlauf der Geschichte ihre Musik schufen, pflegten und weiterentwickelten. Dabei war diese Musik immer Ausdruck ihrer ganz persönlichen Gefühle, Bedürfnisse und Sehnsüchte. Dies soll es vorrangig zu bewahren.“

Projekte zur Behaltung musikalischer Kultur
Projektziele konnte Wolfgang Jensch im Rahmen der Archivarbeiten in den Jahren 2015 und 2016 beispielsweise die Musik-Sammlung des ehemaligen BdEG-Vorstands Seifl Heil aktualisieren. Über viele Jahre hinweg war die Sammlung „In der Tüfen der Museen-Raumblätter“ in Marktreuth verboxen und nur mit Mühe auffindbar. Im Herbst 2015 konnte Wolfgang Jensch die rund 330 Musikkassetten mit Egerländer Volks- und Blasmusik, mit Vorträgen, Aufnahmen von Gmeine-Veranstaltungen sowie mit Sendungsaufnahmen von Radiosendungen in seinem Archiv sichten, ordnen, neu beschriften und mit sämtlichen vorhandenen Daten computermäßig erfassen. Ein Teil der Musikkassetten konnte zudem digitalisiert werden und steht damit als Tondaten zur Verfügung.

Komplette Diskografie-Aufnahme und eine Daten-CD ermöglichen nunmehr den Egerländer Gmeine sowie ansonsten Inter-essierten und Musikfreunden eine detail-lierte Suche nach kulturellen Ereignissen und musikalischen Highlights aus längst vergangenen Zeiten.

Wie letztendlich diese jetzt aktualisierte Sammlung in Zukunft verwendet und der interessierten Öffentlichkeit möglichst unkompliziert zugänglich gemacht werden soll, bleibt innerhalb des BdEG derzeit allerdings offen. „Wir stellen möglichst eigenverantwortlich und flexible Ressourcen nutzen, um diesen Egerländer Kulturschatz der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation lebendig zu erhalten“, so Wolfgang Jensch.

Derzeit beim „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ in Arbeit ist auch ein weiteres Projekt zur Musikgeschichte des Egerlandes, Südböhmen und vielen Egerlän-der: die vier gedruckten Bände von Albert Bösch zum „Liedenschatz des Eger-

Seite 17 DER EGERLÄNDER Folge 07/2017

landes“ (AEK/BdEG, 1986) bekannt. Aufgelesen sind dort mehr als 4.000 musikalische Lieder, Liedtexte und Noten aus allen Teilen des Egerlandes. Durch die textliche Aufbereitung ist ein gezieltes Suchen bestimmter Liedtitel oder Textzeilen in dem vier Bänden mit je etwa 600 Seiten jedoch eher schwierig, so dass Wolfgang Jensch derzeit bemüht ist, den gesamten Inhalt der Bücher computermäßig in einer Daten-CD zu erfassen, um somit durch digitale Suchfunktionen die Arbeit mit dem 1. edigert gezielter und einfacher zu ermöglichen.

„Eine Moritorgabe ...“, so Wolfgang Jensch, „... aber sie macht unbestritten viel Spaß und läßt zudem vielfältige Einblicke in die Kultur und Lebensweise der damaligen Egerländer Bevölkerung zu.“ Soweit zeitlich und finanziell möglich, wird Wolfgang Jensch das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ auch in Zukunft organisatorisch erweitern und inhaltlich weiterentwickeln. Dazu gehört vor allem auch die Digitalisierung der vorhandenen Tonträger sowie der zahlreichen Noten.

Zahlreiche Anfragen aus Kreisen der Egerländer Gmeine, aus der interessierten Öffentlichkeit sowie von Musikern bestätigen baldier den Radolfzeller in seiner Archivarbeit.

Angst vor musikalischen Verlusten
Aufgrund zahlreicher Erfahrungen ist bei Wolfgang Jensch allerdings die Befürchtung groß, daß in der Bevölkerung zunehmend alte Schallplatten und Tonaufnahmen für immer verloren gehen. Sie werden entsorgt, weil sie niemand mehr hören will, weil entsprechende Abspielgeräte nicht mehr vorhanden sind, oder sie verkümmern längst vergessen auf Dachböden und in Kellern.

„Wenn Sie Schallplatten, Musikkassetten, CDs oder Noten nicht mehr benötigen, werden Sie diese bitte nicht einfach weg. Über Blasmusikorchestr ist dankbar für die Überlieferung und garantiert die weitere Pflege und Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit und damit die Bewahrung unverzichtbarer musikalischer Kultur des Egerlandes“, mahnt Wolfgang Jensch.

Sag's mit Musik!
Und um es abschließend mal mit einigen böhmischen Musiktiteln auszuwickeln: Egerland bei einem „Föhnerer Bräu“ (Polka, Ernst Mosch), bei einem Spitzgang „Im Kaiserwald“ (Waltzer, Günther Pöllsch), beim Lauschen der „Rauschenden Birken“ (Waltzer, Václav Kaucký) in den endlosen Aaleen des Egerlandes, beim Besuch des „Lössgräber Zuckerbäckers“, beim ... „Kreißel kochen“ (Polka, Karel Vašek), beim Flirt mit der „Schönen Egerländerin“ (Waltzer, Ernst Mosch) im „Mond-schein an der Egg“ (Waltzer, Ernst Mosch)



Ein Blick in die Archivräume: Hier lagern Tausende von Schallplatten, Musikkassetten und CDs des Egerländer und böhmischer Blasmusik.



Auch in den „Tiefen“ des Archivs Computer beinhalten sich Teraausende digitaler Musiktitel, Diskografie-Daten sowie Noten, Bilder und Informationen zur Musikgeschichte der Egerländer und böhmischen Blasmusik.



Angeworbene Besondereheiten schmücken die Wände des Blasmusikarchivs: hier die Kopie der 7. Goldenen Schallplatte für Ernst Mosch und seine „Original Egerländer Musikanten“, im Original vertrieben im September 1970 in Ulm/Donaue.

– kurz gesagt für all diejenigen, die „Heimat im Herzen“ (Polka, Ernst Mosch) haben – für sie bieten die „Lieder, die für uns klingen“ (Polka, Josef Mareš), viele liebe Erinnerungen an „Mein schönes Heimatland“ (Polka, Radol Stepaček) und für sie ist „Diese Musik ... (mit) Begleiter“ (Waltzer, Josef Pöschl).

Nicht nur deshalb sollten wir nichts unversucht lassen, Volks- und Blasmusik aus der Heimat zu bewahren, zu pflegen und sie den nachfolgenden Generationen zugänglich zu machen.

Kontakt und weitere Informationen:
Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv, Wolfgang Jensch
78315 Radolfzell/Bodensee, Buchhof 1
Internet-Homepage:
www.egerlaender-blasmusikarchiv.de
Email: firewolf@t-online.de

Veröffentlichung in „Der Egerländer“

In 2014 beteiligte sich das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ auf Einladung des Kulturamtes der Großen Kreisstadt Radolfzell/Bodensee an den Vorbereitungen zum „**Kulturleitbild 2020**“. Sechs knapp formulierte kulturpolitische Leitlinien als Ergebnis diverser Diskussionsrunden und Gespräche halten fest, wie sich die Stadt Radolfzell im Bereich „Kultur bis ins Jahr 2020“ positionieren wird.

So lautet beispielsweise der zweite Leitsatz im Hinblick auf die Beteiligung des „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“: „KULTUR Radolfzell pflegt das kulturelle Erbe und die lebenden Traditionen“.

Verbandsintern wurden zudem einige **Berichte über die Arbeit des Archivs** sowie damit verbundene Informationen an Mitglieder der Vorstände (AEK, BdEG) sowie an interessierte Gmeine-Mitglieder versandt.

Zukunftsplanungen

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ wird im Rahmen der vorhandenen zeitlichen, räumlichen und finanziellen Möglichkeiten ständig weitergeführt und erweitert. Vorrangiges Ziel soll dabei sein, möglichst viele Tonträger und Titel der traditionellen Egerländer/Böhmischen Volks- und Blasmusik für die Zukunft zu erhalten und deren musikkulturelle Entwicklungen im Bereich zwischen Tradition und Moderne für die interessierte Öffentlichkeit zu verdeutlichen.

Neben der Beschaffung weiterer Tonträger - insbesondere von Schallplatten - auf Flohmärkten, Fachbörsen und/oder im Internet erscheint die Übernahme von entsprechenden Nachlässen aus dem Bereich der Egerländer Stammesmitglieder von besonderer Bedeutung. Damit soll die Vernichtung

von Tonträgern und Noten durch familiäre Nachfahren möglichst verhindert und die vorhandenen Nachlässe für die Zukunft bewahrt und gesichert werden.

Das „Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv“ ist dankbar für entsprechende Überlassungen/Schenkungen.

Unabhängig davon sind das Leben und die persönliche Leistungsfähigkeit „endlich“! Bereits jetzt stehen erste **Überlegungen zur zukünftigen Weiterführung des Archivs** beziehungsweise hinsichtlich der Überlassung des Archivbestandes an.

Wünschenswert wäre diesbezüglich eine professionelle Weiterführung des Archivs beispielsweise durch den „Bund der Egerländer Gmoin“ (BdEG) oder durch andere Volksgruppen-Verbände (z. B. Donauschwaben).

Eine weitere Option könnte die **Vergabe des Archivs an das Bayerische Hauptstaatsarchiv** in München sein. Diesbezüglich konnte in 2017 ein erstes informelles Gespräch mit der dort zuständigen Fachkraft geführt werden, das ein unverbindliches Interesse an einer Übernahme des Archivs deutlich werden ließ.

Nicht zuletzt käme ein **Verkauf des Archivs** oder Teile dessen an Interessenten und Sammler infrage. In diesem Fall wären allerdings die Archivinhalte als Teil der Egerländer Kultur für die Egerländer verloren. Eine Option also, die nicht unbedingt im Sinne derzeitiger fachlicher und kultureller Überlegungen sind.



Kontakt Daten

Egerländer Blasmusik- und Informationsarchiv

Inhaber: Wolfgang Jensch, Mitglied „Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender“ (AEK)

Buchhof 1, D-78315 Radolfzell/Bodensee

Telefon: +49 (0)7732/12893 (werktätlich 09.00 bis 17.00 Uhr)

eMail: firewolf@t-online.de, wolfgang@jensch.de

Internet-Informationssseite: www.egerländer-blasmusikarchiv.de

Radolfzell, März 2018